

29./X. 1914.

Kriegschronik.

22. November:

Amlich wird festgestellt, daß der Gesundheitszustand unserer Truppen ausgezeichnet ist.
Die Türken kommen am Suezkanal an.

23. November:

In den Argonnen werden Fortschritte gemacht.
Mißglückter Fliegerangriff auf Friedrichshafen.
In Paris werden Friedenskundgebungen unterdrückt.

24. November:

Gelungener Ausfall aus Przemyśl.
Ein Hungeraufstand bei deutschen Zivilgefangenen auf der Insel Man statt. Vier Mann getötet.
Schwere Schlappe der Franzosen in Marokko.
Der Ueberdreadnought „Audacious“ an der Nordküste Irlands gesunken.
„U 18“ versenkt, die Mannschaft gerettet.

25. November:

Die Verurteilung deutscher Aerzte wegen „Diebstahls“ erregt selbst in der Pariser Presse Aergernis.
Die Gesamtzahl der Kriegsgefangenen in Oesterreich-Ungarn beträgt jetzt 110 000 Mann.
Die Engländer senden Territorialtruppen nach Indien.
Portugal erklärt, „zu geeigneter Zeit“ in den Krieg eingreifen zu wollen.

26. November:

Madensen schlägt die Russen bei Lodz: 40 000 Gefangene, 70 Geschütze erobert, 30 zerstört, 156 Maschinengewehre und 160 Munitionswagen erobert.
Japan tritt die eroberten deutschen Südseeinseln an Australien ab.
Die Oesterreicher machten in der neuen Schlacht in Polen bisher 29 000 Gefangene.

27. November:

Das Linienschiff „Bulwar“ mit ungefähr 800 Mann gesunken.
Für die österreichisch-ungarische Kriegsanleihe wurden bisher 2½ Milliarden gezeichnet.
Die Deutschen beschießen erneut Soissons.
Das Zentrum der serbischen Stellung erstürmt. 1200 Mann gefangen. Belgrad bedroht.

28. November:

Die englischen Handelsdampfer „Malachite“ und „Primo“ nahe von Le Havre von deutschen Unterseebooten versenkt.
Die englandfeindliche Bewegung in Indien nimmt bedrohlich zu.
In Serbien 900 Gefangene gemacht.
Czernowitz von den Oesterreichern geräumt.
Die Türken halten den Suezkanal für neutrale Schiffe offen.
In Rußland werden acht Klassen Landsturm aufgeboden.
Sindenburg wird zum Generalfeldmarschall ernannt, sein Generalstabschef Ludendorff zum Generalleutnant.
Generalfeldmarschall v. der Goltz ins türkische Hauptquartier berufen. General Frhr. v. Bissing sein Nachfolger in Brüssel.